



## Stylerwack Boulevard Of Broken Dreams

17.01.2011

Label: ungesignt  
 Stylerwack bei myspace



Autor: Oliver

Mit Freunden teilen

**Stylerwack** schlendert an einem grauen, wolkenverhangenen Herbstnachmittag auf einer Brücke, welche über die Gleise eines Bahnhofs führt entlang und zündet sich noch eine Zigarette an. Mit einem ernsten, geradezu versteinerten Gesichtsausdruck lehnt er sich über die Brüstung, starrt in die Ferne und denkt über seine leidige Lebenssituation nach. Dieser, im Booklet abgebildeten, düsteren Szenerie sollte man sich hingeben, um in die richtige Grundstimmung zu geraten und **"Boulevard Of Broken Dreams"** angemessen entgegenzutreten zu können.

Kettenraucher **Stylerwack** aka **Robert Pietsch** widmet sein Album vor allem den diversen kleinen und großen Problemen des Lebens, Melancholie, Selbstmitleid, Traurigkeit und persönliche Resignation begegnen einem des öfteren. Extrembeispiel ist der Track **"Selbstmord"**. Hier erörtert **Stylerwack** seine letzten Gedanken über das Leben, bevor er sich gedanklich unter dem Einfluss von Schlaftabletten in einem Auto überschlägt und schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert wird.

*"Selbstmord in einer Zeit, in der die Tränen nicht taugen. Ich will nicht seh'n, darum steche ich mir Nägel in die Augen."*

Da solche Inhalte auf den einen oder anderen dann doch etwas verstörend wirken können, bitte ich meinem anfänglichen Wunsch nach der "richtigen Grundstimmung" nicht vollkommen zu ignorieren.

Ausgerechnet der Track **"Echten Rap"** verkörpert alles andere, nur nicht das, was der Titel so offensichtlich verspricht. Auf einem Technobeat mit zischender Hi-Hat erklärt **Robert Pietsch**, warum ausschließlich er die richtige Adresse für eben jenen echten Rap sei. Ironie? Zynismus? Hohn? Keine Ahnung! Ich jedenfalls konnte keinen (tieferen) Sinn in diesem Stück erkennen und so schwirrte auch nach mehrmaligem Hören immer noch ein fettes Fragezeichen über meinem Schädel. Zudem sträubte sich mir bei Zeilen wie *"Du siehst aus wie ein Bodybuilder, deine Bitch macht von meinem Body Bilder"* gehörig das Fell.

Der Track **"Damals Bis Heute"** ist zumindest beatechnisch die krasse Ausnahme der Platte, denn der Beat macht zu Abwechslung tatsächlich mal Spaß! Durch ein melodisches, stimmiges Gesamtkonzept lädt er zum Mitnicken ein. Inhaltlich bleibt's allerdings etwas schwermütig, denn in diesem Stück kommt der Philosoph in **Robert Pietsch** zum Vorschein. Dieser bemerkt scharfsinnig wie kurz doch das Leben sei bzw. sein kann und klagt obendrein über die Scheu, andere Frauen anzusprechen. Eine etwas strange Kombination. Abermals leiert **Stylerwack**, hier fast schon bedauernswertenweise weniger "Styler" als "whack" seine, mitunter düsteren Textinhalte herunter.

So richtige Freude kommt bei den meist tieftraurigen Themen nicht auf. Wen wundert's? Schließlich gibt sich **Stylerwack** oft die größte Mühe, bloß nicht zu viel Positives in seine Lieder zu stecken.

Für mich stelle sich nach einiger Zeit die Frage: Wann oder warum hört man diese Art der Musik überhaupt?

Vielleicht erinnert einen **"Selbstmord"** an das kostbare Geschenk des Lebens, wenn man mit dem Gedanken spielt, sich dieses zu nehmen.

Vielleicht spendet **"Damals Bis Heute"** Trost, wenn man feststellt, wie alt man doch geworden ist und erkennt, dass die Lebenszeit auf diesem Planeten begrenzt ist? Am besten befragt man dazu **Stylerwack** selbst. Wo der zu finden ist? Auf dem Boulevard der zerbrochenen Träume.

Dieses Review versenden

Kommentar schreiben

zurück zur Startseite

zur Reviewsliste

### Kommentare:

blah 20.01.2011

kann ja sein, daß die CD tatsächlich wack ist, das Review ist es aber definitiv auch. schließlich ist der Hauptvorwurf allen Ernstes, daß die Stimmung zu düster sei (was an sich erstmal ungefähr gar nichts über die Qualität der Tracks aussagt).

tuba 21.01.2011

hab mir gerade mal was gegeben.über graffiti und breaker qwatschen (denn rappen kann er ja nicht)und echten rap oder hiphop drunter schreiben!?! wie einfach-- ich fang gleich mal an, den erfahrung und übung fällt ja anscheinend heute flach.....peinlich

Stylerwack selbst 31.01.2011

Ich bedanke für das Review, ich habe mich sehr darüber gefreut das sich mit meinem Werk auseinandergesetzt wurde. Da es sich um ein Themenalbum handelt könnte man sicher noch über den einen oder anderen Punkt diskutieren aber ich lasse es mal so stehen und freue mich einfach darüber Gehör gefunden zu haben. LG & Danke Stylerwack

Bizz2011 31.01.2011

so also erstes! man sollte sich das album von vorne bis hinten anhören, weil in meine augen und in anderen augen von rap kollegen die den stylerwack kennen ist das album sehr geil geworden, ich persönlich finde das album mega fresh weil da themen drin sind die man eigentlich nie von ein rapper hört! Die themen auf dem album ist das wahre leben! und das wird ganz gut auf dem Album klar gemacht!!! also ich kann nur sagen es ist das geld, mir gefällt das album besonders der track Boulevard of Broken Dreams ist sehr nice geworden, das album hat gute flows und gute beats mit eine sehr guten qualität also der typ der das über stylerwack geschrieben hat, das sein album wack ist hat keine ahnung, nicht nur 2-3 trackz anhören, durch hören und genießen! ingesamten ist das album sehr gut geworden! ich feier das album! mein groß geht raus an stylerwack der mich mit feats unterstützt!

folki 02.02.2011

Schlecht und unprofessionell gemachtes Review. Man sollte sich das Album viell. mal ganz anhören. Egal, diese Seite hier ist eh nicht so wichtig. LG Folki.

Hanz Hanzzen 04.02.2011

Das Album ist "whack" weil keine Freude aufkommt! Ist das allen Ernstes ein Kriterium für gute Musik? Das würde heißen alle Pop-Balladen, viele Symphonien und Opern wären schlichtweg schlecht. Mag sein, dass man persönlich andere Stimmungen präferiert, dennoch sollte man als Reviewer neben dem persönlichen Geschmack auch einige Qualitätsmerkmale Objektiv beurteilen können - das ist Professionalität, die in diesem Review nicht wirklich erkennbar ist.

tuba 06.02.2011

zu bizz2011, warum solltest du auch kritik an deinem "freund" üben. wenn ich nach 2-3 tracks doch merke das der kollege nix kann, warum sollte ich mir dann das ding komplett antun. macht kein sinn -vstehste :)

erda 09.02.2011

Ihr würdet guten Rap nichtmal erkennen wenn er euch direkt ins Gesicht springt. Hab mir das ding mal gegeben, ist Bombe...piezn